

Trans* in der Arbeitswelt

Eine Wanderausstellung

Transgeschlechtlichkeit als Thema in der Arbeitswelt

Factsheet 04



Transgeschlechtliche Menschen sind in vielen Bereichen des täglichen Lebens Unsicherheiten und Diskriminierungen ausgesetzt, insbesondere im Arbeitsleben und bei der Jobsuche. Um die Situation von Trans*¹ Menschen in der Arbeitswelt zu verbessern, hat die Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung das Projekt *Trans* in Arbeit* durchgeführt und eine Wanderausstellung mit dem Titel *Trans* in der Arbeitswelt* erstellt.

Die Ausstellung *Trans* in der Arbeitswelt* wurde unter der künstlerischen Leitung der Fotografin Anja Weber konzipiert.

Sie besteht aus 12 Einzelporträts von transgeschlechtlichen Menschen, die den Mut haben, sich mit ihrem Bild und ihrem Namen in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Die Fotografien zeigen, wie verschieden diese Menschen sind: Sie sind Trans*Frauen, Trans*Männer oder verstehen sich ohne Geschlechterkategorie als Trans*-Menschen oder Transgender. Doch sie unterscheiden sich in Bezug auf die Hautfarbe, das Alter, ihren Geschlechtsausdruck und somit auch in Bezug auf Erfahrungen, die in Verbindung stehen zu verschiedenen Facetten ihrer Identität. Diese Facetten können die Situation auf dem Arbeitsmarkt oder im Betrieb deutlich erschweren. An dieser Stelle setzt die *Wanderausstellung Trans* in der Arbeitswelt* an.



¹ Die Bezeichnung „Trans*“ – mit hochgestelltem Sternchen – wird im deutschsprachigen Raum als Oberbegriff für ein breites Spektrum von Identitäten und Lebensweisen von Menschen verstanden, die sich nicht (nur) mit dem ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren.

Auf den Bildern sind Personen zu sehen in ganz unterschiedlichen Berufen und Arbeitsumfeldern: in Büros, Produktions- und Dienstleistungsbetrieben, als Lehrende, als LKW-fahrende.

Damit ermutigen die Portraitierten andere transgeschlechtliche Menschen, offen auf Stellensuche zu gehen oder einen Transitionsprozess² am Arbeitsplatz zu beginnen, wenn dies für sie innerlich stimmt. Die Fotografien richten sich ebenso an Arbeitgebende, sich für Trans* Menschen zu öffnen und das Potential zu erkennen, das in dieser Öffnung steckt.

Die Bilder laden ein, über die Lebensgeschichten, Diskriminierungs- und Erfolgserfahrungen transgeschlechtlicher Menschen nachzudenken.



Wussten Sie schon?

... dass **30 % / 40 %** der transgeschlechtlichen Menschen bei Bewerbungen wegen ihres Trans*-Seins nicht berücksichtigt werden.³

... dass **15 % / 30 %** der transgeschlechtlichen Menschen wegen ihres Trans*-Seins ihre Arbeit verlieren.⁴

... dass **47 %** am Arbeitsplatz niemals offen mit ihrer Transidentität umgehen würden.⁵

... dass nur **21 %** ihre Transidentität am Arbeitsplatz offen aus leben.⁶

Weitere Informationen zum Thema Trans* finden Sie auf der Webseite der Landesantidiskriminierungsstelle www.berlin.de/lads

Eckdaten zur Ausstellung

Die Ausstellung gibt es in zwei Formaten:

Großformatige Ausstellung:

Bildgröße: 947 x 667 mm; Material: Inkjet-print hinter 3 mm Acryl, 2 mm Alu-Dibond; rückseitig 10 mm Alu-U-Profil. Der Transport erfolgt in zwei Holzkisten.

Kleinformatige Ausstellung:

Bildgröße: 450 x 600 mm; Material: Direkt-druck, 2 mm Alu-Dibond; rückseitig 10 mm Alu-U-Profil. Der Transport erfolgt in einer Holzkiste.

Sie interessieren sich für die Ausstellung und möchten diese in Ihrem Unternehmen / Ihrer Institution oder Organisation zeigen? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf.



Kontakt

Ansprechperson:

Landesstelle für Gleichbehandlung –
gegen Diskriminierung (LADS)

Florencio Chicote

Fachbereich LSBTI

Tel. (030) 9028-2721

florencio.chicote@senaif.berlin.de

2 Transition beschreibt den (medizinischen, rechtlichen, sozialen) Prozess, die empfundene Geschlechtsidentität eines Menschen, die sich vom bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht unterscheidet, äußerlich und körperlich zum Ausdruck zu bringen und anzunehmen.

3,4 Vgl. Franzen; Sauer: Expertise „Benachteiligung von Trans*Personen insbesondere im Arbeitsleben“, im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, 2010.

5,6 Vgl. „Erfahrungen von LGBT-Personen mit Diskriminierung und Hasskriminalität in der EU und Kroatien“, FRA- Grundrechteagentur der Europäischen Union, Ergebnisse der in Deutschland Befragten, 2013.

